

Neuerscheinungen



Ramón Menéndez Pidal

DAS SPANIEN DES CID

(2 Bände)

1. Band: Mit zahlreichen teils ganzseitigen Originalaufnahmen und 2 Karten. Zeichnungen von Pedro Muguruza. Auf Kunstdruckpapier gedruckt.

Das Zustandekommen der vorliegenden deutschen Ausgabe ist den Bemühungen von Herrn Geheimrat Karl Vossler, München sowie von Herrn Prof. Dr. Rudolf Großmann, Direktor des Ibero-amerikanischen Instituts Hamburg und seinem Mitarbeiter Herrn Dr. Harri Meier zu verdanken.

Autorisierte und vom Verfasser durchgesehene Übersetzung aus dem Spanischen von

Gerda Henning

und

Margarethe Marx

(Ibero-amerikanisches Institut)

Gr.-8°, VIII, 350 Seiten,

broschiert RM 10.80, Leinen 12.40

(Band 2 erscheint 1936)

Inhaltsübersicht des 1. Bandes: Vorwort. — Geleitwort zur deutschen Ausgabe von *Karl Vossler*. — Erster Teil: Vorgeschichte. I. Kap.: Historiographische Einführung: Der Cid im Urteil der Geschichtsschreiber / Erste Periode: Primitive Biographien — Zweite Periode: Vermischung von Geschichte und Legende. II. Kap.: Vom Spanien des Almansor zum Spanien des Cid: Christentum und Islam / Das Leonese Imperium und Almansor / Das 11. Jahrhundert. Ein neues politisches Bild / Das soziale Bild des 11. Jahrhunderts / Kastilien. Königtum und Adel / Kastilier und Basken als Gegner Leons — Zweiter Teil: Der Cid in Kastilien. III. Kap.: Ende der baskischen Vorherrschaft. Die Jugend Rodrigos: Vivar, der Ort an der Grenze Navarras / Historische Jugendtaten des Helden / Das Wiedererstarben des Leonese Kaiserreichs / Kreuzzug und Reconquista. IV. Kap.: Der Cid begründet die kastilische Hegemonie: Das Vordringen Kastiliens gegen den Ebro / Kastilien unterwirft Leon / Zamora und Doña Urraca. V. Kap.: Krise des Kastiliertums: Der Leonese König in Kastilien / Die Rivalen des Cid / Alfons versöhnt den Cid mit den Leonesern / Der Aufstieg des García Ordóñez. VI. Kap.: Krise des Nationalismus. Gregor VII.: Spanien, der Erbbesitz Sankt Peters / Reformierung des Ritus und des Klerus. — Dritter Teil: Der Cid aus Kastilien ausgewiesen. VII. Kap.: Die Verbannung des Cid: Der Cid in Ungnade beim König / Der Cid begibt sich in die Verbannung. VIII. Kap.: Der Verbannte und der König als Herrscher über zwei Religionen: Der Cid und die Beni-Hud von Zaragoza / Ein gescheiterter Versöhnungsversuch / Rückkehr des Cid nach Zaragoza / Der Cid wird vom Kaiser beiseite geschoben. — Ergänzungen und Anmerkungen.

Johannes Spörl

Grundformen hochmittelalterlicher Geschichtsanschauung

Studien zum Weltbild der Geschichtsschreiber des 12. Jahrhunderts

146 Seiten, Gr.-8°, RM 4.80

Kurze Inhaltsangabe: Einleitung / 1. Kapitel: Der Entwicklungsgedanke aus der Heilsgeschichte: Anselm von Havelberg / 2. Kapitel: Stauische Reichsmetaphysik: Otto von Freising / 3. Kapitel: Die Sendung des Nationalstaates: Ordericus vitalis / 4. Kapitel: „Humanismus“ und „Naturalismus“: Johannes von Salisbury / Zusammenfassung.

Die vorliegende Untersuchung beruht auf gründlicher Beherrschung der mittelalterlichen Geschichtsschreibung. Das behandelte Gebiet ist im Wesentlichen Neuland; nur einer der hier in Frage kommenden Gesichtspunkte, die Staatsanschauung, hat in den letzten Jahren stärkere Beachtung gefunden. Hier wird aber die Linie der Staatsanschauung nicht herausgelöst, sondern werden auch die übrigen Blickrichtungen verfolgt, zu denen die hochstehende Geschichtsschreibung des 12. Jahrhunderts gelangt ist. Da bisher nur die Geschichtsspekulation wissenschaftlich verfolgt wurde, liegt eine wertvolle und anregende Bereicherung unserer Kenntnis der mittelalterlichen Weltanschauung vor.

Max Hueber, Verlag, München 2 N.W.